

DOCUMENT TITLE:

TRANSREGIONAL VOUCHER SCHEME

**Project: Improving RD and business policy conditions for
transnational cooperation in the manufacturing industry**

Acronym: Smart Factory Hub

| | |
|--------------------|---|
| Work package | WP6: Pilot-instrument & model |
| Activity | A 6.1: Transfer Lab pilot – Trans regional Smart factory voucher scheme |
| Deliverable | D 6.1.4 Trans-regional voucher scheme reports |
| Date of issue | 16. 10. 2018 |
| Document issued by | PTP |
| Contributors | NA |
| Version | D0.1 |
| Number of Pages | 16 |

Any personal data in this document has been collected and will be processed for the purpose of the Project Smart Factory HUB, financed by the Interreg Danube Transnational Programme in accordance with the General Data Protection Regulation (EU 2016/679). We are committed to respect and protect the privacy of personal data collected. This document may be disseminated electronically or on paper and conferred to other participants and public in the interest of facilitating communication within the Project Smart Factory HUB.

Index

| | | |
|-----|---|----|
| 1 | Fördertitel..... | 3 |
| 2 | Zuwendungsgeber | 3 |
| 3 | Förderziel, Zweck, Gegenstand der Förderung | 3 |
| 3.1 | Förderziel und Zweck | 3 |
| 3.2 | Gegenstand der Förderung | 4 |
| 4 | Zuwendungsvoraussetzungen..... | 5 |
| 5 | Sonstige Zuwendungsbestimmungen..... | 5 |
| 6 | Verfahren | 7 |
| 6.1 | Evaluationskriterien..... | 7 |
| 6.2 | Auswahlprozess..... | 7 |
| 7 | Art und Umfang, Höhe der Zuwendung | 7 |
| 8 | Einreichungsfrist..... | 7 |
| 9 | Antragsverfahren..... | 7 |
| 10 | Sichtung der Unterlagen und Ergebnisbekanntmachung..... | 8 |
| 11 | Zeitlicher Ablauf der Förderung | 8 |
| 12 | Weitere Informationen | 9 |
| 13 | Evaluationskriterien..... | 10 |
| 14 | Vorlage 1: ANTRAGSFORMULAR..... | 11 |
| 15 | Vorlage 2: ERKLÄRUNG DES ANTRAGSTELLERS..... | 13 |
| 16 | Vorlage 3: ANGABEN ZUM PROJEKTVORHABEN..... | 14 |
| 17 | Vorlage 4: ANGABEN ZUM LÖSUNGSANBIETER..... | 16 |

1 Fördertitel

Fördermaßnahme zur Umsetzung intelligenter und innovativer Lösungen im Rahmen des Projekts SMART FACTORY HUB.

2 Zuwendungsgeber

Die PROFACTOR GmbH, Im Stadtgut A2, Steyr-Gleink, fordert alle Interessierten auf, anhand der nachstehend definierten Bedingungen, ein Angebot zur Durchführung einer Studie zur technischen Umsetzbarkeit einer Smart Factory Lösung, wie folgt vorzulegen:

3 Förderziel, Zuwendungszweck, Gegenstand der Förderung

Die öffentliche Ausschreibung, bei der eine Dienstleistung in Form einer Studie ausgewählt werden soll, findet als eine Teilaktivität des SMART FACTORY HUB Projekts statt und fällt unter das *Danube Transnational Programme*:

- Arbeitspaket AP6: Pilot-Instrument & -Modell, Aktivität A6.1: Transferlabor-Pilotprojekt - Transregionales Smart Factory Voucher-Programm.

3.1 Förderziel und Zuwendungszweck

Die öffentliche Ausschreibung hat es zum Ziel, intelligente und innovative Lösungen in Produktionsprozesse einzuführen. Hierfür soll ein **überregionales Voucher-Programm** getestet werden, das den interregionalen Transfer von intelligenten Lösungen (d. h. Smart Manufacturing) in heimische, produktionsorientierte kleinste-, kleine- und mittlere Unternehmen (KMU) unterstützt.

Ziel der Ausschreibung ist es, die Einführung von intelligenten und innovativen technischen Lösungen in Produktionsprozesse voranzutreiben, und damit die Effizienz von produzierenden KMU zu verbessern. Im Kontext des Projektvorhabens zur Durchführung einer Studie zur technischen Umsetzbarkeit einer Smart Factory Lösung bedeutet dies, dass KMU sowohl finanzielle Hilfe als auch die Unterstützung von Lösungsanbietern in Anspruch nehmen können um Lösungen zur Optimierung der (1) Kosteneffizienz, (2) Qualitätssicherung und (3) des Risikomanagements voranzutreiben und schlussendlich den Übergang zur Industrie 4.0 zu schaffen.

3.2 Gegenstand der Förderung

Gegenstand der öffentlichen Ausschreibung ist die monetäre Kompensation für eine Studie zur technischen Umsetzbarkeit einer Smart Factory Lösung. Die Realisierung des Vorhabens erfolgt durch ein produzierendes KMU mit Sitz in Österreich und einem Lösungsanbieter innerhalb der *Danube Region*, vorausgesetzt, der Sitz dieses Unternehmens befindet sich außerhalb Österreich.

Potentielle Projektvorhaben müssen intelligente und innovative Lösungen zum Gegenstand haben, die sich mindestens einem der folgenden Bereiche zuordnen lassen:

| | | |
|-------------------------------|--|---|
| A | Lösungen zur Effizienzsteigerung von Produktionsprozessen | Lösungen, die mit Produktionsprozessen in Verbindung stehen, wie ERP (Enterprise Resource Planning) und MES (Manufacturing Execution System) basierte Lösungen. Diese steigern die Effizienz, Qualität und Kontrolle auf der Ebene der Produktion oder des gesamten Unternehmens (einschließlich Lieferkette, KPIs, Planung,...). |
| B | Lösungen für effektive Personalmanagementsysteme | Lösungen in Bezug auf die Verwaltung interner Ressourcen, wie z.B. Ressourcenmanagement und -allokation, Skill- und Performance-Management, Schulungsmanagement, etc. |
| C – Neue Technologien: | | |
| 1 | Vernetzte Zuliefererketten (horizontale Integration) | Vernetzte Zuliefererketten (horizontale Integration): Transparenz über die Bestände bei den Lieferanten und die Verfügbarkeit von Auslieferungsfahrzeugen dienen als Entscheidungsgrundlage für eine automatisierte und optimierte Materialversorgung. |
| 2 | Fertigungssysteme der nächsten Generation | Fertigungssysteme der nächsten Generation treffen automatisiert Entscheidungen (z.B. Produktionsplanung), stellen eine optimale Auslastung der verfügbaren Maschinen sowie die reibungslose Integration weiterer Maschinen sicher und ermöglichen zudem ein zeit- und ortsunabhängiges Visualisieren, Überwachen, Kontrollieren, Benachrichtigen, Planen und Durchführen von Produktionsabläufen. |
| 3 | Cloud-basierte Datenspeicherung/ -verarbeitung | Cloud-basierte Datenspeicherung/ -verarbeitung bietet die Möglichkeit zur Speicherung von Daten und der Ausführung von Anwendungen auf Cloud-Servern. |
| 4 | Data Analytics | Data Analytics basiert auf hochentwickelten Entscheidungs-Algorithmen und Echtzeitanalysen. |
| 5 | Informationssicherheit (Cybersecurity) | Informationssicherheit (Cybersecurity) basiert auf der Verschlüsselung von Daten und Schutzmechanismen gegen Cyber-Bedrohungen. |
| 6 | Intelligente Sensoren/ Aktoren | Intelligente Sensoren/ Aktoren sind tief in die Steuerung von Maschinen und Anlagen integriert, übertragen drahtlos Daten und besitzen ein eigenständiges Analysemodul. |
| 7 | Cyber-Physische Systeme | Cyber-Physische Systeme sind untereinander vernetzte Systeme, sogenannte „soziale Maschinen“, die physische Objekte in der Produktion überwachen und steuern. |
| 8 | Vorausschauende Wartung und Instandhaltung | Vorausschauende Wartung und Instandhaltung von Maschinen und Anlagen wird ermöglicht durch vorausberechnende Algorithmen und durch Fernwartungssysteme. |
| 9 | Mobile Belegschaft | Mobile Belegschaft beschreibt Arbeitnehmer, die mit mobilen Endgeräten und Augmented-Reality Devices ausgestattet sind, um Echtzeitinformationen zu verarbeiten. |
| 10 | Fahrerlose Transportsysteme (FTS) | Fahrerlose Transportsysteme (FTS) ermöglichen die Handhabung von Material mittels autonom-steuernder Fahrzeuge und intelligenter Transporteinheiten. |
| 11 | Intelligente Produkteinheiten | Intelligente Produkteinheiten beherbergen relevante (Fertigungs-)Informationen für die sie bearbeitenden Maschinen. |
| 12 | Additive Fertigung | Additive Fertigung ermöglicht es, schnell und kostengünstig Prototypen und Ersatzteile zu generieren (Rapid Prototyping, respektive Rapid Spare Part |

| | | |
|----|---|---|
| | | Printing). Technologien in diesem Bereich diffundieren nach und nach in reale Produkte mit neuartigen Designs. |
| 13 | Fortgeschrittene Robotik | Fortgeschrittene Robotik beschreibt flexible, augmentierte Robotiklösungen, mit denen bestimmte Prozesse automatisiert und neue Formen der Mensch-Roboter-Kollaboration realisiert werden können. |
| 14 | Neue Materialien und Werkstoffe (Advanced materials) | Neue Materialien und Werkstoffe (Advanced materials) beinhalten z.B. Nanomaterialien sowie die computergestützte Verknüpfung von Materialentwicklung, Produktentwicklung und Fertigungsprozessen ICME (Integrated Computational Materials Engineering). |
| 15 | Flexible Fertigung (Responsive Manufacturing) | Flexible Fertigung (Responsive Manufacturing) bezeichnet eine Produktionsabfolge, deren individuellen Prozessschritte bis zu einem bestimmten Zeitpunkt entsprechend der Interaktion mit dem Kunden noch angepasst werden können, um das jeweilige Produkt den individuellen Kundenbedürfnissen möglichst stark anzunähern. |
| 16 | Physische und kognitive Assistenz | Physische und kognitive Assistenz: bietet dem Arbeiter optimierte Unterstützung für seine Aufgaben in der Fabrik, z.B. physisch (z.B. Roboter, Exo-Skelette) und kognitiv (z.B. via Handhelds, Stimmenerkennung). |

Das eingereichte Projektvorhaben zur Durchführung einer Studie zur technischen Umsetzbarkeit einer Smart Factory Lösung soll sich auswirken auf: (1) Kosteneffizienz, (2) Qualitätssicherung und (3) Risikomanagement und damit den Übergang zur Industrie 4.0 konsequent unterstützen.

4 Zuwendungsvoraussetzungen

1. Der Antrag muss einem Unternehmenszusammenschluss entsprechen, bei dem ein Partner als "Antragsteller" und ein anderer Partner als "Lösungsanbieter" fungiert.
2. Der **Antragsteller** kann nur ein produzierendes kleinst-, kleines- oder mittleres Unternehmen sein, das als juristische oder natürliche Person agiert, das in der Bundesrepublik Österreich eine wirtschaftliche Tätigkeit ausübt und das als Unternehmen oder Einzelunternehmer mit Geschäftssitz in der Bundesrepublik Österreich registriert ist.
3. Der **Lösungsanbieter** muss eine juristische Person mit Sitz in Deutschland, Bulgarien, Kroatien, Tschechien, Slowenien, Ungarn, Rumänien, der Slowakei, Serbien sein.
4. Der Antragsteller darf weder in einem finanziellen noch in einem anderen Eigentumsverhältnis zum Lösungsanbieter stehen. Zusätzlich darf kein Zusammenhang zwischen dem Management des Lösungsanbieters und dem, des Antragstellers bestehen.
5. Der Antragsteller kann nur mit **einer** Bewerbung an der öffentlichen Ausschreibung teilnehmen. Treten mehrere Bewerbungen desselben Bewerbers auf, wird nur die zuerst eingegangene Bewerbung berücksichtigt, die anderen werden verworfen.

5 Sonstige Zuwendungsbestimmungen

Das Projektvorhaben muss dem Zweck und Gegenstand mit der öffentlichen Ausschreibung entsprechen.

Ziel Projektvorhabens ist es, ein konkretes Problem eines produzierenden KMU zu lösen und damit eine Verbesserung der (1) Kosteneffizienz, (2) Qualitätssicherung und (3) des Risikomanagement hervorzurufen um den Übergang zur Industrie 4.0 voranzubringen.

Notwendige Schritte für die Umsetzung des Projektvorhabens:

1. Beide Partner definieren gemeinsam das Problem, das im Zuge des Projekts in der Produktion gelöst werden soll.
2. Beide Partner legen gemeinsam einen Lösungsvorschlag vor und erläutern die Auswirkungen auf: (1) Kosteneffizienz, (2) Qualitätssicherung, (3) Risikomanagement.
3. Beide Partner analysieren gemeinsam die technische Umsetzbarkeit der Lösung im KMU
4. Beide Partner verfassen gemeinsam eine Studie mithilfe der bereitgestellten Vorlagen und bewerten die positiven Auswirkungen des Projektvorhabens

6 Verfahren

6.1 Evaluationskriterien

Das Ausschreibungsverfahren wird von einer Expertenkommission durchgeführt, die von der verantwortlichen Person des öffentlichen Anbieters (im Folgenden: die Expertenkommission) ernannt wird.

Alle fristgerechten Anträge werden von der Expertenkommission auf Grundlage der in Kapitel 13 genannten Kriterien bewertet.

Ausschließlich fristgerecht eingereichte Anträge werden für die finale Bewertung berücksichtigt.

Im Fall, dass der Antragsteller von der Unterschrift zurücktritt oder der Vertrag nicht innerhalb einer bestimmten Frist abgeschlossen wird, wird der nächstbeste Antrag genehmigt.

6.2 Auswahlprozess

Die zwei (2) Bewerbungen mit der höchsten Bewertung werden für die Förderung ausgewählt.

7 Art und Umfang, Höhe der Zuwendung

Die Berechtigung zur Zahlung von Dienstleistungen durch den Antragsteller wird durch die Vorlage eines Berichts, der bis spätestens 31.3.2019 einzureichen ist, nachgewiesen. Die Bezahlung der Dienstleistung erfolgt auf der Grundlage der vom Antragsteller ausgestellten Rechnung und der Bestätigung des Abschlussberichts durch den öffentlichen Ausschreibungsanbieter.

Der Gegenwert der Förderung zur Durchführung einer Studie zur technischen Umsetzbarkeit einer Smart Factory Lösung beträgt 3.000 EUR netto.

8 Einreichungsfrist

Die Frist für die Einreichung des Antrags ist der **18.1.2019 bis 15 Uhr**.

Die Einreichung der Unterlagen für die öffentlichen Ausschreibung ist in elektronischer Form an folgende E-Mail-Adresse zu richten: verena.musikar@profactor.at

9 Antragsverfahren

Die Projektpartner müssen die folgenden Formulare ausfüllen:

Formular 1: Antragsformular

Formular 2: Erklärung des Antragstellers
Formular 3: Informationen zum Projektvorhaben
Formular 4: Informationen über den Lösungsanbieter
Anhänge: Fotos und weiterführende Informationen

Die eingereichten Formulare sind in englischer Sprache auszufüllen. Anhänge sind erlaubt. Gescannte Versionen aller unterschriebenen Formulare sind an folgende E-Mail-Adresse zu senden: verena.musikar@profactor.at

10 Sichtung der Unterlagen und Ergebnisbekanntmachung

Die Anträge werden spätestens fünf (5) Werktage nach Ablauf der Frist geöffnet und bearbeitet.

Die Expertenkommission behält sich das Recht vor, während der Prüfung des Antrags, den Antragsteller jederzeit schriftlich (per Post oder E-Mail) um eine Stellungnahme zu den im Antrag enthaltenen Informationen abzugeben. In diesem Fall muss der Antragsteller innerhalb einer festgelegten Frist weiterführende Informationen übermitteln, ansonsten entscheidet die Expertenkommission eigenständig über die Auslegung der originären Informationen.

Zusätzlich kann die Kommission den Antragsteller jederzeit während der Antragsbearbeitung auffordern, schriftlich (per Post oder E-Mail) zusätzliche Nachweise vorzulegen, die die Glaubwürdigkeit der Aussagen im Antrag belegen. Der Antragsteller muss den Nachweis innerhalb einer bestimmten Frist erbringen, andernfalls wird die Kommission diese Aussagen im Antrag nicht berücksichtigen.

Die Ergebnisse der Ausschreibung werden spätestens 30 Tage nach Ablauf der Frist für die Einreichung von Bewerbungen auf der Website des Anbieters veröffentlicht.

Die Fördermittelvergabe erfolgt durch einen rechtlichen Vertreter des Fördermittelgebers oder eine anderweitig autorisierte Person.

Nach erfolgreicher Bewertung des Antrags erfolgt die Unterzeichnung des Vertrages durch die Bewerber.

11 Zeitlicher Ablauf der Förderung

Die Umsetzung der öffentlichen Ausschreibung erfolgt anhand der nachfolgenden Meilensteine:

- Ablauf der Frist für die Einreichung des Antrags: 18.1.2019
- Ablauf der Frist für die Ergebnisbekanntmachung und Unterzeichnung des Vertrages: 1.2.2019
- Beginn des Projektvorhabens: 1.2.2019

- Ende des Projektvorhabens und Ablauf der Frist für die Einreichung des Endberichts:
31.3.2019
- Überweisung der Zahlung für die erbrachte Dienstleistung: 1.5.2019

12 Weitere Informationen

Ansprechpartner für weitere Rückfragen im Zusammenhang mit der öffentlichen Ausschreibung ist:

Dipl. Ing. Christian Wögerer, MSc

International Networks

PROFACTOR GmbH

Im Stadtgut A2 | 4407 Steyr-Gleink | Austria

Mobil +43 (0)664 6207675 | Fax +43(0)7252 885-102

christian.woegerer@profactor.at | www.profactor.at

Firmenbuch Nr. 129658z | Gerichtsstand: Steyr

Verena Muskar MSc

Corporate Communication

PROFACTOR GmbH

Im Stadtgut A2 | 4407 Steyr-Gleink | Austria

Tel. +43(0)7252 885-242 | Fax +43(0)7252 885-101

verena.muskar@profactor.at | www.profactor.at

13 Evaluationskriterien

| CRITERIA | | Max. Amount of points | Number of points scored |
|---|--|-----------------------|-------------------------|
| 1 | The applicant participated in project activities in the past, such as roadshow, good practices, direct communication, ... (max 5 points) | Up to 5 | |
| Methodology of the demonstration project (max. 10 points) | | | |
| 2 | The methodology is described in detail and all key aspects of the planned project have been taken into account. | Up to 10 | |
| | The methodology is described satisfactory, but not all required aspects are sufficiently shown. | Up to 5 | |
| | The methodology is inconsistent, and / or unrealistic and / or incomplete. | 0 | |
| 3 | Is the demonstration project relevant to the project? (max. 15 points) | | |
| 3a | The demonstration project introduces smart and innovative solutions that show improvements in cost-effectiveness. | Up to 5 | |
| 3b | The demonstration project introduces smart and innovative solutions that show improvements in quality assurance. | Up to 5 | |
| 3c | The demonstration project introduces smart and innovative solutions that show improvements in the area of risk management. | Up to 5 | |
| Level of technological complexity of the project (max. 20 points) | | | |
| 4 | The proposed solution represents high level of innovation and technological complexity for implementation in production systems. | Up to 20 | |
| | The proposed solution represents medium level of innovation and technological complexity for implementation in production systems. | Up to 10 | |
| | The proposed solution represents basic level of innovation and technological complexity for implementation in production systems. | Up to 5 | |

14 Vorlage 1: ANTRAGSFORMULAR

| APPLICANT DATA | |
|--|--|
| Tax number | |
| Registration number | |
| Full name | |
| Short name | |
| Street and house number | |
| City | |
| Postcode | |
| Post | |
| Bank account | |
| Bank where account is opened | |
| Legal representative | |
| Telephone number of legal representative | |
| E-mail address of legal representative | |
| Function of the legal representative | |

| CONTACT DATA / CONTACT PERSON | |
|--|--|
| Name and surname of the contact person | |
| Function of the contact person | |
| Telephone number of the contact person | |
| E-mail address of the contact person | |

| SIZE OF THE APPLICANT (in accordance with EU regulation 651/2014/EU) – choose one |
|---|
| <input type="checkbox"/> Micro enterprise |
| <input type="checkbox"/> Small enterprise |
| <input type="checkbox"/> Medium-sized enterprise |

| APPLICANT PRESENTATION (up to 2000 characters) |
|--|
| |

| PRESENTATION OF THE APPLICANT'S PRODUCTION PROCESS (up to 2000 characters) |
|--|
| |

| Place and date | Stamp | Name and surname of the legal representative |
|----------------|-------|--|
| | | |
| | | Signature |
| | | |

15 Vorlage 2: ERKLÄRUNG DES ANTRAG STELLERS

Legal representative _____ (provide name and surname) of the applicant
 _____ (Provide full name of the applicant) declare that:

- We agree and accept all conditions stated in the public call.
- In case of a successful candidature at the public call, we agree to publishing the information from the application forms and the final report for the purpose of informing the public and other institutions responsible for monitoring the implementation of the SMART FACTORY HUB project under the Danube transnational Programme.
- The application is prepared in English language.
- All statements given in this application are true and correspond to the actual situation
- In accordance with Annex I of Regulation 651/2014 / EU, we are not large enterprise
- We are not in equity or in any other way proprietary or management related to the Solution provider.
- We apply to this public call with only one application.
- We are aware that we are responsible for achieving the objectives of the demonstration project.

| Place and date | Stamp | Name and surname of the legal representative |
|----------------|-------|--|
| | | |
| | | Signature |

16 Vorlage 3: ANGABEN ZUM PROJEKTVORHABEN

| DEMONSTRATION PROJECT INFORMATION | | |
|---|---|--|
| Demonstration project name | | |
| Demonstration project acronym | | |
| Describe what specific problems you are encountering in production or other business processes and point out the proposed solution to this problem or the improvement that you want to implement as part of the proposed demonstration project (up to 3000 characters): | | |
| | | |
| Describe the methodology of implementing a demonstration project, which shall start no earlier than 1.2.2019 and finish no later than 31.3.2019 (indication and description of main activities, time plan for implementation and description of human resources involved) (up to 3000 characters) | | |
| | | |
| Define and describe benefits of the demonstration project (or potential subsequent implementation of the solution) in the areas of: cost-effectiveness, quality assurance and risk management. | | |
| Cost effectiveness | <input type="checkbox"/> YES <input type="checkbox"/> NO | Justification (up to 1000 characters): |
| Quality assurance | <input type="checkbox"/> YES <input type="checkbox"/> NO | Justification (up to 1000 characters): |
| Risk management | <input type="checkbox"/> YES <input type="checkbox"/> NO | Justification (up to 1000 characters): |

| | | |
|---|--|--|
| | | |
| <p>Describe the level of technological complexity of the demonstration project. Describe and substantiate the potential for introducing the proposed solution of a demonstration project in the context of Industry 4.0 or implementation of so-called Smart production. Specify the scope of the proposed solution in comparison with the current market situation and the potential for further use of the solution in similar production systems (up to 3000 characters)</p> | | |
| | | |

17 Vorlage 4: ANGABEN ZUM LÖSUNGSANBIETER

| INFORMATION ABOUT SOLUTION PROVIDER | |
|--|--|
| Tax number | |
| Name of the solution provider | |
| Street and house number | |
| City | |
| Postcode and post | |
| Country | |
| Legal representative | |
| E-mail address of legal representative | |
| Function of the legal representative | |

Legal representative of the solution provider _____ (Provide name and surname) declares that:

- the above information is true,
- I express the intention to implement the service of introducing smart and innovative solutions in the context of this application and I will help the Applicant to analyse in detail the problem in their production, identify solutions, execute final analysis or demonstrate the solution and support the Applicant in preparing a feasibility study.

| Place and date | Stamp | Name and surname of the legal representative of the solution provider |
|----------------|-------|---|
| | | |
| | | Signature |
| | | |